

Saar, Ferdinand von: Ja, wenn Ihr blickt auf Wunden oder Schwären (1869)

1 Ja, wenn Ihr blickt auf Wunden oder Schwären,
2 Und wenn die Leute liegen auf dem Schragen,
3 Da dürft Ihr Trost und Hilfe nicht versagen –
4 Und weint sogar noch ernst gemeinte Zähren.

5 Wann aber sah man Euch ein Unglück ehren,
6 Das nicht gemahnt an die ägypt'schen Plagen?
7 Was man nicht zeigt, darnach wollt Ihr nicht fragen,
8 Und könnt Euch

9 Habt jemals scheuen Kummer Ihr verstanden?
10 Gequälter Herzen schweigende Gebresten?
11 Und einen edlen Geist in Dulderbanden?

12 So laßt Ihr mit den Schlimmsten auch die Besten
13 Gleichmüthig an des Lebens Riffen stranden –
14 Und kehrt Euch ab mit der Verachtung Gesten.

(Textopus: Ja, wenn Ihr blickt auf Wunden oder Schwären. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>)